

Dunkle...
ich die...
er, die...
üblich...
ändert...
gefürzt...
men in...
Stufen...
es die...
wenden...
luft, zu...
werden...
je fort...
Nachen...
ist, die...
Kauf...
den...
um...
andeln...
rige Ge...
in, bei...
Smütter...
Biederhall...
von der...
Sitzber...
ter dem...
Kriegs...
H. Es...
amharter...
enthalten...
billigen...
gelangen...
gegangen...
zahl von...
Erfolge...
die Unter...
sichtigen...
darf der...
bestimmt...
ie bereit...
zu för...
Berlin...
urde, in...
02.12.19...
Haller...
vember...
enstein...
ern...
iel Edu...
iel Edu...
ntigkeit...
ermans...
ater...
1...
ng 8 Uhr...
Tage...
rth...
m Mil...
en...
hr, Meine...
ucu...
ter...
vember...
er...
Aufzügen...
a. 70 Pf...
iel Hans...
und Ende...
Gastspiel...
deres be...
ater...
t. Paulis...
Bühne...
eib...
itäten...
f. 5. 2 Mr...
ts...
onia...
bertra...
en...
en...
rätis...
A...
essin...
ten...
glichen...
n...
s 5 Uhr...
Winter...
ricken...
stieinbel...

machung des kommandierenden Generals
des 9. Armeekorps vom 10. Novbr. 1914
zu verantworten. Der Angeklagte war
am 16. Oktober abends eine Stunde zu
spät nach Hause gekommen und erhielt
dafür 3 Tage Gef. — Der Arbeiter G. R.
aus Sande hatte am 18. Oktober den
Buchhändler H. B. aus Sande dermaßen
mit einem Stock verprügelt und zwar
mittels eines hinterlistigen Ueberfalles,
daß es als ein reines Wunder anzusehen
ist, daß B. mit dem Leben davon gekom-
men ist. Für die schmutzige Art und Weise,
wie er den B. überumpelt hat, wurde
auf drei Monate Gefängnis erkannt. —
Die Bäckerfrau W. A. K. aus Kirch-
steinbel wurde wegen Vergehens im Ver-
kehr mit Brot und Mehl freigesprochen,
da sie glaubhaft nachweisen konnte, daß
das ihr gelieferte Mehl so schlecht gewesen
ist, daß sie von diesem fast überhaupt
kein Brot habe backen können, viel
weniger solches, welches das vorgeschriebene
Gewicht halten sollte. — Die Arbeiter S.
und W. aus Schiffel hatten sich wegen
ruhestörenden Lärm zu verantworten. Sie
hatten gegen einen polizeilichen Straf-
befehl über 3 Mark gerichtliche Entschei-
dung beantragt. S. wurde freigesprochen,
W. wurde zu drei Mark Geldstrafe und
in die Kosten des Verfahrens verurteilt.
— Die Ww. Iherese Br. und ihr Sohn
Walter hatten zusammen einen richter-
lichen Strafbefehl über 15 Mark erhalten
wegen Uebertretung des Feld- und Forst-
polizeigesetzes. Beide hatten bei Gelegen-
heit beim Holz sammeln auch 28 Kobl-
köpfe gesammelt. Das Mädchen, was sie
vor Gericht erzählte, war zu wenig
glaubhaft, um daraufhin zu einem Frei-
spruch gelangen zu können. Außer der
Geldstrafe hat die Frau obendrein die
Kosten zu bezahlen. — Der Bauarbeiter
J. Sch. aus Kirchsteinbel, der abermals
wegen schwerer Körperverletzung angeklagt
war, hatte es vorgezogen, nicht zu er-
scheinen, er wird deshalb zu einem neuen
Termin am 9. Dezember vorgeführt.

Kirchsteinbel. Der Vorstand des Vater-
ländischen Frauenvereins konnte heute
nach Berlin seinen Bericht abgeben, daß
die Sammlung von Obst, Gerüße und
Eingemachtem aus dem ganzen Vereins-
bezirk 282 Gefäße Eingemachtes in allen
Größen, 561 Hl. Saft, 560 kg frisches
Obst, 510 kg frisches Gemüse, 8 kg ge-
trocknetes Obst, 10 kg Füllensüchte, 2
Hl. Wein, 30 Eier ergeben hat. An die im
Feld stehenden Militärlieferer der Gemeinde
gingen gestern per Post 213 Weihnacht-
späcken ab. Im Dezember folgen noch
71, welche für die in deutschen Garnisonen
liegenden Soldaten bestimmt sind.
Kirchsteinbel. Gedächtnisfeier. Am
kommenden Sonntage, dem soeben Toten-
sonntage, dem letzten im Kirchenjahre,
wird im Gotteshause eine Gedächtnisfeier
zu Ehren der auf dem Felde der Ehre
gefallenen Gemeindeglieder abgehalten
werden. Alle Angehörigen der Gemeinde,
besonders aber die Hinterbliebenen der
Gefallenen sind zu dieser Feier herzlich
eingeladen. Zu dauerndem Gedächtnis
der verstorbenen Felder werden Kränze,
gewidmet von der Kirchengemeinde, an
diesem Tage am Altar niedergelegt. Der
Kinderchor wird gleichfalls bei der Feier
mitwirken.
Voberg. Auf die Bekanntmachung un-
seres Gemeindevorstehers betr. den Verkauf
von Heringen sei an dieser Stelle beson-
ders aufmerksam gemacht. — Am letzten

Sonntag hielt unsere freiwillige Feuerwehr
ihre Versammlung beim Kameraden G.
Rathmann ab. Geleitet wurde dieselbe
vom stellvertretend. Hauptmann J. Kopeis.
Es wurden die Beiträge eincolliert und
dann die Rechnungsablage vorgelegt; dem
Kassierer wurde Entlastung erteilt. Ferner
wurde beschlossen, auch zum diesjährigen
Weihnachtsfeste ebenso wie im Vorjahre
den im Felde stehenden Kameraden eine
Gabe zu übermitteln. Es sind augenblick-
lich 8 aktive und ein passives Mitglied im
Feld, anwesend sind noch 9 aktive und
4 passive Mitglieder. Die Ausführung
wurde dem Kameraden H. Burmester
übertragen.

Havighorst. Die Maul- und Klauen-
seuche unter dem Viehbestande des Land-
wirtes Bernhard Bohlen in Havighorst
ist erloschen. Dahingegen ist sie erneut
unter dem Viehbestande des Landmannes
Emil Hubert hier selbst aufgetreten. Die
Ortschaft Sande ist gänzlich seuchenfrei.
Billwärder a. d. B. Herbst-Kontroll-
versammlungen 1915. Die Mannschaften
aus Altengamme, Neuengamme, Curslack,
Allermöhe, Billwärder a. d. B., Reitbrook,
Zollenspieker, Kirchwarder, Ohe, Ost-
und West-Krauel des Bezirkskommandos 1,
Hamburg, versammeln sich am Dienstag
23. Novbr., vorm. 11 Uhr in Bergedorf.
Gestellungsort für die Versammlung ist
der Porticigarten, Neue Straße. Zum
Bezirkskommando 1 gehören sämtliche
Mannschaften der Reserve, Landwehr 1
und 2, des ausgebildeten Landsturms,
die bei der Infanterie und bei den Ma-
schinengewehr-Kompagnien gedient haben
und des unausgebildeten Landsturms 1
und 2. Sämtliche Mannschaften des
Bezirkskommandos 2 und 3, Hamburg,
aus Bergedorf, Zollenspieker, Kirchwarder,
Ohe, Ost- und West-Krauel, Altengamme,
Neuengamme, Curslack, Allermöhe, Bill-
wärder a. d. B., Reitbrook stellen sich
am Sonnabend, den 20. November, vor-
mittags 10 Uhr, ebenfalls im Garten
Portici, Neue Straße. Zum Bezirks-
kommando 3 gehören die Mannschaften
der Marine des Beurlaubtenstandes,
Marine des ausgebildeten Landsturms,
Marine-Reserve, Ersatz-Reserve-Infan-
terie, ehem. dauernd Untaugliche die
im Jahre 1876 und später geboren sind.
Alle übrigen Mannschaften sind dem
Bezirkskommando 2 zugeteilt.

Sande. In verfloßener Nacht ist hier
auf zwei Stellen ein Einbruch verübt
worden. Während es auf einer Stelle
den Eindringlingen gelungen war, 5 Enten
zu erbeuten, wurden auf der anderen
Stelle nur alle Gegenstände der Stuben
durcheinander geworfen und herumge-
rissen, sonst aber nichts genommen. Die
Enten sind an Ort und Stelle abge-
schlachtet worden.

Reinbek. Der zur Nagelung bestimmte
Sichenstamm ist mit dem vom Bildhauer
Waldorf-Hamburg ausgestochenen Eisernen
Kreuz bereits auf einem gemauerten Sockel
aufgestellt worden. An der Einweihungs-
feier am Sonntag werden sich sämtliche
hiesigen Vereine beteiligen. Der Sichenbaum,
der der Nagelung dienen soll, ist in der
Sichenallee am Kreuzweg hinter der För-
sterei geschlagen worden. Die Kugel, die
im Stamme saß und durch die Art des
Holzfällers ans Licht gebracht wurde, ist
von Wallnußgröße (etwa 3 bis 4 Zenti-
meter im Durchmesser), daher wohl kaum
eine Gewehr-, sondern eine Kartätschen-
kugel. Eine Kugel derselben Größe ist bei

Ausgrabungen in den Lohbrügger Dänen
gefunden worden. Unweit der Sichenallee
am Kreuzweg befindet sich ein langgestreck-
ter Erdaufwurf, ähnlich der Form unserer
„Landwehren“, wallartige Erdaufwürfe,
die den Bewohner des Geländes gegen
den andringenden Feind schützen sollten.
Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß hier
in früherer Zeit kriegerische Schanzungen
stattgefunden haben. Die erwähnte Kugel
soll der Nachwelt erhalten bleiben, indem
sie im Sichenstamm einen bevorzugten
Platz erhält.

Hamburg. „Durch Zufall billige Kar-
toffeln“. Zu einem in Winterhude woh-
nenden Grünwarenhändler kam vor meh-
reren Tagen ein Marktarbeiter und gab
an, er könne durch einen Zufall billige
Kartoffeln kaufen. Der Händler gab ihm
50 Mk. und schickte einen kleinen Knaben
mit. Unterwegs ließ der Mann den
Knaben aus einem Laden etwas holen.
Als der Knabe wieder erschien, war der
„Kartoffellieferant“ verschwunden. Er hat
die 50 Mark bis auf den letzten Pfennig
verbraucht. Vor einigen Tagen traf der
Geschädigte den Betrüger auf dem Deich-
tormarkt und ließ ihn verhaften.

Altrahstedt. Ihren neunzierten Ge-
burtstag begeht am 22. d. M. unsere
Mitsbürgerin Frau Rosalie Sievers, Roon-
straße, im Kreise ihrer Kinder, Enkel
und Urenkel. Wer die freundliche, alte
Dame kennt, staunt über deren Geistes-
frische, sowie rege Anteilnahme an allem,
so daß man sagen kann, Kopf und Herz
sind jung geblieben. — Frau Sievers ist
die Witwe des in den Jahren 1850-60
in Altona so bekannten und beliebten
Schriftstellers und Medailleurs Theodor
Sievers, der den „Postillon“ und das
„Füllhorn“ herausgab.

Alt-Nahstedt. Gemeindevertreter-Sitz-
ung. Auf der Tagesordnung stand zu-
nächst die Wahl eines dritten Gemeinde-
vorstehers-Stellvertreters. Die Vertretung
wählte mit vier gegen zwei Stimmen den
Einwohner Heinrich Köpcke. — Die Ge-
nehmigung einer Anleihe von 50 000 Mk.
für Kriegswohlfahrtszwecke war vom Kreis-
auschuß nur unter der Bedingung zuge-
standen worden, daß die Tilgung schon
nach einem Zeitraum von fünf Jahren
erfolgt sein muß. Da der Kreisauschuß
an den vorgeschriebenen Bedingungen fest-
hielt, so beschloß jetzt die Vertretung, die
Anleihe in den nächsten fünf Jahren nach
Friedensschluß abzutragen. — Darauf
wurde über einen Antrag der „Hanseati-
schen Aethylen-Gasindustrie“ auf Erri-
chtung einer Fabrikanlage verhandelt. Die
Gesellschaft teilte mit, daß sie von Herrn
Bredde die Grundstücke südwestlich der
Landstraße in der Nähe der Oldensfelder
Waldmark erwerben wolle und beabsichtige,
dort eine Fabrik zur Herstellung ihrer Er-
zeugnisse für Kriegslieferungen zu erbauen.
Das Werk werde außer dem Leiter nur
einen Werkmeister und drei Arbeiter be-
schäftigen, werde aber eine gute Steuer-
quelle für die Gemeinde sein. Von 37
Anliegern war ein Protest gegen die Er-
richtung der Fabrik an die Gemeinde ge-
richtet worden. Die Vertretung beschloß
deshalb, das Baugesuch der Gesellschaft
abzulehnen. — Ein Antrag des Gemein-
devertraters und Rechnungsführers auf Ge-
haltserhöhung fand Annahme.

Amühle. Daß es trotz vielfacher
Aufforderung, das Goldgeld herauszu-
geben, noch Leute gibt, die Goldgeld im
Besitz haben, beweist ein neuerlicher Fall

in Amühle, wo zwei Herren einen Händ-
ler bewegten, seinen Goldgeldbestand von
500 Mk. mit einem Gewinn von 4 Proz.
abzugeben.

Trittau. Gestern abend kam hier ein
Transport russischer Kriegsgefangener von
140 Mann an. Sie sollen in den Wal-
dungen der Oberförstereien Trittau und
Reinfeld arbeiten. Im Kreise Stormarn
werden jetzt etwa 1100 Kriegsgefangene
beschäftigt.

Tatenberg. Ein schwerer Schlag hat
die Familie unseres Gemeindevorstehenden
Barthels getroffen. Seine 22-jährige
Tochter ist verunglückt. Sie war am
Montag abend nach Spadenland gegan-
gen. Als sie spät am Abend noch nicht
zurück war, ging man nach Spadenland,
um dort Nachfrage nach ihr zu halten.
In Spadenland war sie aber nicht ge-
wesen. Nun befürchtete man ein Unglück
und ging auf die Suche. Und am Mor-
gen fand man sie tot in einem Graben.
Sie hat wohl über einen Steg gehen
wollen und ist in der Dämmerung vom
Steg heruntergerutscht. Ganz Tatenberg
trauert mit den Eltern um die Verun-
glückte, denn sie war ein fröhliches, gut-
mütiges, frisches Mädchen, das jedermann
lieb hatte.

Bargfeld. Die Genossenschafts-Meierei
in Mienwohlb zahlte ihren Lieferanten
für den Monat Oktober nach Abzug der
Betriebskosten und Rückgabe von etwa
40 Proz. Mager- und Buttermilch für
das Liter Vollmilch 19 Pfg. aus. Die
Butter kostete für die Lieferanten 2,30
Mk. das Pfund, für Private 2,55 Mk.
das Pfund.

Wellingsbüttel. Die Alsteralbahn ist
jetzt auf der ganzen Strecke Ohlsdorf-
Poppenbüttel so weit fertiggestellt, daß
vor kurzem schon mit der Schienenlegung
für den Rollbahnbetrieb der Anfang ge-
macht werden konnte. Das erste Geleise
ist bereits von Ohlsdorf bis zum Bahn-
hof „Höheneichen“ in Wellingsbüttel ge-
legt. Sämtliche Brücken sind fertig und
die Bahnhofsgebäude sind im Bau be-
griffen.

Bargtheide. Einbruchsdiebstahl. Auch
hier treiben Diebe ihr unsauberes Hand-
werk. In voriger Woche hatten sich Diebe
Eingang in die Speisekammer des Huf-
ners Böhlgen verschafft, wo sie reichliche
Lebensmittel, Schinken, Wurst, Eier und
Brot, vorfanden und mitgehen ließen.
Vergangene Nacht haben Diebe bei dem
Uhrmacher Küster einen Einbruchsdiebstahl
ausgeführt, indem sie eine der großen
Ladenscheiben, die vor dem Lager der
Fahrräder steht, herausgenommen und
dann zwei wertvolle Fahrräder gestohlen
und damit das Weite gesucht haben. Von
den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur.

Gr. Varauig. Mittwoch, den 25. No-
vember, begehen der Rätner und Weber
Joh. Martens und Frau hier selbst das
seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Aus dem Altenlande. Ein gutes Zucht-
resultat. Der Schlachtermeister Herr
Peters in Jork kaufte kürzlich von Herrn
Sumfleth in Mittelnkirchen ein Schwein
in so enormem Gewicht, daß dafür 1000
Mark gezahlt werden konnten. Dieser
Fall zeigt, daß es also trotz des Krieges
noch recht fette Schweine gibt.

„Letzte Nachrichten“ siehe
letzte Seite der Beilage.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. ds. Mts.,
nachmittags von 3-5 Uhr,
findet die
Auszahlung der Beträge
für die eingelieferten
Kupfer-, Messing- und
Nickelsachen
durch die Gemeindefasse statt.
Zahlung kann nur an die Ein-
lieferer persönlich erfolgen, weil
Empfangsbcheinigung erforder-
lich ist.
Schiffel, den 18. Novbr. 1915.
Der Gemeindevorsteher.
Dr. Goldig.

Bekanntmachung.

Die Geschäfte eines bahnamt-
lichen Rollfuhrunternehmers
für den hiesigen Bahnhof sind
für die Dauer des Krieges von
dem Fuhrunternehmer Henry
Blintmann in Hamburg
niedergelegt und ab Montag,
den 22. ds. Mts. dem
Fuhrunternehmer A. Soltan
in Kirchsteinbel
übertragen worden.
Südstormarnsche Kreisbahn.

Bekanntmachung.

Die Vertretung des zum
Herresdienst eingezogenen Fleis-
beschauers D a b a g e n ist dem
Fleischbeschauer Schradner in
Dejendorf übertragen worden.
Schiffel, den 18. Novbr. 1915.
Der Amtsvorsteher.
Dr. Goldig.

Bekanntmachung.

Verkauf von Salz-Heringen,
à Stück 12 Pf., in der Gemeinde
Voberg am Sonntag, den
21. November, morgens von 9
bis 12 Uhr, bei dem Unterzeich-
neten.
Voberg, den 19. Novbr. 1915
Der Gemeindevorsteher.
Laden.

Zwei Parterre, Hinter- und Vordergarten, zu vermieten Kampstraße 39.

Rechts ge-
lunde, frei.
mit Wasserleit., elektr. Treppenhel-
sowie Keller und Boden von 182
bis 360 Mk. empfindlich
August Knabe, Schiffel,
Hamburgerstraße 33.



Den Heldentod erlitt am 27. Oktober im
Lazarett in Rußland unser lieber Sohn und Bruder

Boleslaw Lubka

im 20. Lebensjahre, was wir hiermit tiefbetrußt
anzeigen.
Schiffel, im November 1915.

Lorenz Lubka und Frau nebst Kindern.

In der Blüte Deiner Jahre,
In der Blüte Deiner Kraft,
Hat Dich eine Feindeskugel
Von uns allen weggerafft.

Allen lieben Freunden, welche
unserm guten

Hans

die letzte Ehre erwiesen, sagen wir
unsern
tiefgefühlten Dank.

Dr. Scholefield und Familie.



Mode und Haus

Moden- und Familienblatt I. Ranges.
2x monatl. je 40 Seiten mit Schnittbogen.
Abonnements
pro Vierteljahr zu M. 1, — bei allen Buchhandlungen
und allen Postanstalten.
Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwinz, Berlin W. 51.
Jährlich: Tausende Bilder u. Modelle.

M. 1 pro
Quar-
tal.